

10.02.2023
1/2023

Amtliche Mitteilung



zugestellt durch Poststat

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Als Bürgermeister unserer Gemeinde erlaube ich mir wieder auf verschiedene Dinge hinzuweisen, notwendige Termine bekannt zu geben und ersuche diese auch vorzumerken.

Bürgermeister Ing. Franz Gabeder

Stellenausschreibung

Die Gemeinde Aurach am Hongar schreibt gemäß §§ 8 u. 9 des Oö. Gemeinde-Dienstrechts- und Gehaltsgesetzes 2002 idgF (Oö. GDG 2002) folgenden Vertragsbediensteten-Dienstposten öffentlich aus.

Mitarbeiter im Reinigungsdienst (m/w/d)

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen Mitarbeiter im Reinigungsdienst (m/w/d) mit einem Beschäftigungsausmaß bis max. 25 (62,5 %) Wochenstunden in der Funktionslaufbahn GD 25.1 **zum ehest möglichen Eintritt.**

Ihre Aufgaben:

- Unterhalts-, Grund- und Fensterreinigung gemeindeeigener Gebäude (Gemeindeamt, Bauhof, Feuerwehrhaus, Vereinshaus, Volksschule, Leichenhalle)
- Kassadienst, Badeaufsicht und Reinigungstätigkeiten im Freibad
- Busbegleitung für den Kindergartentransport

Bewerbung:

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, bitten wir Sie, Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail bis spätestens Freitag, 03. März 2023, 10:00 Uhr an mairinger@aurach.ooe.gv.at bzw. am Gemeindeamt Aurach am Hongar, Aurach 2, 4861 Aurach am Hongar einzureichen. Später eingelangte Bewerbungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Den gesamten Ausschreibungstext finden Sie auf www.aurach.at.

Für nähere Auskünfte und Informationen steht Amtsleiterin Eva Maria Mairinger (07662 6311-11) gerne zur Verfügung.

Ferialjobs und Aushilfspersonal im Freibad

Die Gemeinde Aurach am Hongar sucht von Mitte Mai bis längstens Mitte September Aushilfspersonal oder Ferialmitarbeiter für das Freibad (Kassadienst, Badeaufsicht, Reinigungsarbeiten). Die Arbeitszeit wird vor Beginn der Badesaison eingeteilt und kann witterungsbedingt variieren. Nähere Informationen erhalten Sie am Gemeindeamt bei Frau Eva Maria Mairinger ☎ 07662 6311 - DW 11

Bauverhandlungstermine

An folgenden Tagen ist der bautechnische Sachverständige des Bezirksbauamtes Gmunden in Aurach um Ihre geplanten Bauvorhaben zu prüfen bzw. zu beurteilen. Nehmen Sie

bitte bei Bedarf rechtzeitig Kontakt mit unserem zuständigen Sachbearbeiter Roland Klimstein auf.
Tel: 07662/6311 - 14
bauamt@aurach.ooe.gv.at

Dienstag, 21. März 2023
Freitag, 28. April 2023
Freitag, 26. Mai 2023
Dienstag, 04. Juli 2023

Save the Date

Flurreinigungsaktion - 01. April 2023
Sperrmüllsammlung - 18. April 2023

Blutspendeaktion - 06. April 2023
Agrarfoliensammlung - 09./10. Mai 2023

Entleerung Altpapier

Wir weisen darauf hin, dass laut Müllabfuhrkalender zwei Tage für die Entleerung des

Altpapiers durch das Abfuhrunternehmen eingeplant wurden. Wir bitten Sie die Papiertonne bereits

am Abend vor dem ersten Abholtag bereit zu stellen.

Information Gelber Sack

Wie schon berichtet, erfolgt die Abholung der Gelben Säcke aufgrund eines neuen Dienstleisters ab sofort alle 4 Wochen. Leider ist es bei den ersten zwei Terminen zu Verspätungen bei der Abholung gekommen. Nach diesen Anlaufschwierigkeiten sollten die nächsten Abho-

lungen fristgerecht erfolgen. Sollten sie dennoch Beanstandungen und Fragen zur Abholung der Gelben Säcke haben richten Sie diese bitte an die Firma Frikus unter: 0 3135 500 80 70
Die Verteilung der Gelbe-Säcke-Rollen im Gemeindegebiet hat mit 30. Jänner begonnen. Planmäßig

sollte jeder Haushalt in Aurach eine Rolle erhalten haben. Sollte dies nicht der Fall sein, so melden Sie dich bitte im Laufe der kommenden zwei Wochen am Gemeindeamt bei Frau Renate Schuster unter 07662-6311-13.

Heizkostenzuschuss

Der Heizkostenzuschuss 2022/2023 für sozial bedürftige Personen wird nach dem Beschluss der OÖ. Landesregierung bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen gewährt. Der Zuschuss beträgt: € 200,00 bei Unterschreiten der festgesetzten Einkommensgrenze.

Wann wird der Heizkostenzuschuss gewährt?

- Für die Beheizung einer Wohnung, gleichgültig mit welchem Energieträger.

- Es muss sich bei dieser Wohnung um den Hauptwohnsitz handeln.
- Wenn das monatliche Nettoeinkommen aller tatsächlich im Haushalt/der Wohnung lebenden Personen die Summe folgender Netto-Einkommensgrenzen nicht übersteigt.

Diese Einkommensgrenzen betragen:

- 1200 Euro für Alleinstehende
- 1.800 Euro für Ehepaare / Lebensgemeinschaften

390 Euro für jedes minderjährige Kind mit Familienbeihilfe

535 Euro für die erste weitere erwachsene Person im Haushalt

360 Euro für jede weitere erwachsene Person im Haushalt

232,49 Euro Freibetrag Lehrlingsentschädigung

Die Antragsfrist läuft bis 28. April 2023.

Formulare sind am Gemeindeamt und online auf unserer Homepage (www.aurach.at) erhältlich.

Feuerlöscherüberprüfung

Am Sonntag, den 26. März 2023 von 08:00 Uhr bis 11:30 Uhr findet die Feuerlöscher Überprüfung im Auracher Feuerwehrhaus statt. Die Freiwillige Feuerwehr Au-

rach am Hongar möchte darauf hinweisen, dass jeder Besitzer eines Feuerlöschers für die 2-jährige Überprüfung (oder nach Gebrauch) selbst verantwortlich ist.

Das Überprüfungsdatum ist auf der Plakette ersichtlich.



Grünlandförderung

Die Gemeinde Aurach am Hongar gewährt nach Maßgabe der finanziellen Möglichkeiten und unter nachstehenden Bedingungen eine Grünlandförderung an landwirtschaftliche Betriebe, welche Grünlandflächen im Gemeindegebiet bewirtschaften. Anspruchsberechtigt sind alle Grundbesitzer und Pächter welche landwirtschaftliche Kulturflächen als Grünlandflächen selbst bewirtschaften und diese mindestens einmal jährlich mähen.

Die Förderungswerber müssen die geförderten Grünlandflächen ausschließlich auf Auracher Gemeindegebiet haben und dürfen dafür keine Landesförderung als Biotopfläche erhalten. Jeder Förderungswerber gestattet der Gemeinde in die Unterlagen für die Berechnung der Bewirtschaftungsprämien bei der Bezirksbauernkammer Einsicht zu nehmen. Mit einem von der Gemeinde aufgelegten Formular und mit der Vorlage der Feldstückliste des MFA, auf welcher die KG, das Grundstück und das Rechtsverhält-

nis ersichtlich sind, ist die Antragstellung **unmittelbar nach Abgabe des AMA-Antrages jedoch bis spätestens 30.04. des jeweiligen Jahres** vom Förderungswerber bei der Gemeinde einzureichen (Liste über „eAMA“ ausdrucken oder bei der Landwirtschaftskammer anfordern). Gepachtete Grünlandflächen sind auf der Feldstückliste als Pachtfläche zu kennzeichnen. Später eingelangte Ansuchen bleiben ausnahmslos unberücksichtigt.

Bericht aus der Caritas Krabbelstube

Das Krabbelstubenteam unter der Leitung von Christiane Reisenzein stellt sich vor und berichtet:

Voller Vorfreude starteten wir im September in das erste Krabbelstubenjahr! In unserer Gruppe befinden sich am Tag zehn Kinder im Alter von 1,5 – 3 Jahren, welche bereits erfolgreich eingewöhnt sind. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns kurz vorstellen:

Pädagogin:

Name: Andrea Strasser

Alter: 23 Jahre

Wohnhaft: Aurach a. H.

Ausbildung: Kindergarten- und Früherziehungspädagogin

Hobby: Musizieren, Volleyball

Assistentin:

Name: Claudia Wurzinger

Alter: 23 Jahre

Wohnhaft: Aurach a. H.

Ausbildung: Fachsozialbetreuerin und pädagogische Assistentkraft
Hobby: Singen, Wandern, Gesellschaftsspiele

Zum Angebot der Krabbelstube gehören die anregende Raumgestaltung mit zahlreichen Bewegungsmöglichkeiten und ein Garten, welcher den Kindern umfangreiche Spiel- und Erfahrungsmöglichkeiten bietet. In der Arbeit mit dem Kind geht es uns um eine ganzheitliche Förderung. Den Schwerpunkt legen wir dabei auf prozessorientierte Arbeit. Unsere Angebote richten sich

nach dem Entwicklungsstand der Kinder. Daher steht das individuelle Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder im Vordergrund. Gemeinsam wird viel Kreatives gestaltet, geturnt, gesungen und gelacht. Auf eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern legen wir viel Wert und diese ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit.

Liebe Grüße,

Das Krabbelstubenteam!



Andreas Strasser und Claudia Wurzinger

RESPEKTVOLLES MITEINANDER



In jeder Wiese wächst auch Dein Essen!

von Clemens Schnaitl

Jetzt im Frühling, wenn die Wiesen in der Frühlingssonne stark wachsen, sind nicht nur wir Menschen gerne draußen in der Kulturlandschaft unterwegs, sondern auch die Bäuerinnen und Bauern beginnen mit der ersten Mahd. Das erste Mal wieder saftig, frisches Gras für die Rinder, Schafe, Ziegen und Pferde. Da im Frühjahr auch die meisten Kälber, Fohlen und Lämmer zur Welt kommen, ist es umso wichtiger, dass das Futter, welches sie oder ihre säugenden Muttertiere bekommen, qualitativ und verträglich ist. So kann der Nachwuchs gesund aufwachsen, groß und kräftig werden.

Leider hat sich in den letzten Jahren ein Verhalten entwickelt, bei dem Hinterlassenschaften wie Glasflaschen, Aludosen, Kunststoffverpackungen und Essensreste vom letzten To-Go-Menü einfach aus dem Autofenster rausgeworfen werden. Denn was aus den Augen ist, ist bekanntlich aus dem Sinn. Auch so manches Jausenpapier, Zigarettensmünderl oder Tschickpackerl wird nach Gebrauch nicht wieder mit nach Hause genommen, sondern auf der Wiese, entlang des Wanderweges oder neben dem Aussichtsbankerl „entsorgt“. Dazu kommen noch tierische Hinterlassenschaften mit dem Geheimcode „Kot“. Schauen wir uns doch mal genauer an, was mit all diesem Unrat in weiterer Folge geschieht. Im wahrsten Sinne des Wortes wächst „Gras über die Sache“. Bis zu 3 cm pro Woche schieben sich nämlich die verschiedenen Gräserarten in Richtung Sonnenlicht. So „verschwindet“ der Unrat im dichten Gewirr von Grashalmen, Blättern und Blüten.



Das hat in der Wiese nichts zu suchen (Abfallwirtschaft Tirol Mitte)

Nun wird es Zeit für die Mahd. Das Mähwerk wird am Traktor montiert, eventuell noch gemeinsam mit dem zuständigen Jäger die Wiese begangen (neuerdings auch teilweise schon mit Drohnen befliegen), um zu schauen, ob sich Rehkitze in die Wiese gelegt haben. Dann geht es los. Das Trommelmäherwerk fährt hoch, die rasiermesserscharfen Klingen drehen sich mit hoher Umdrehung im Kreis und schneiden das Gras knapp über dem Boden ab und zerfetzen dabei auch den nicht sichtbaren Unrat. Tausende kleine scharfkantige Glasscherben und Aluminiumstücke, gehäckselte Kunststoffverpackungen, Zigarettensmünderl und Kottrümmerl fliegen durch die Luft und verteilen sich auf und in das frisch geschnittene Gras. Keine Chance mehr, davon noch etwas zu finden oder geschweige denn irgendetwas aus dem Mähgut rauszuklauben.

Dann kommt das frisch geschnittene Gras (wenn es nicht zu Silage weiterverarbeitet wird) zur Futterstelle in den Stall. Man kann sich gut vorstellen, was eine Glasscherbe, ein Aludosenfetzen, ein Plastikstreifen oder eine Tschick im Mund, Rachen oder Magen eines Kalbes anstellen kann.

Im Sinne eines „Respektvollen Miteinanders“ im Naturpark empfehlen wir dringlich, sämtlichen Abfall, Müll und Hinterlassenschaften (auch das volle Gacki-Sacki) in und nicht neben die dafür vorgesehenen Mülltonnen zu werfen! Wenn kein Müllbehälter da ist, einfach in ein kleines mitgebrachtes Sackerl geben und wieder mit nach Hause zu nehmen. Selbstverantwortungsvoll, nachhaltig und umweltfreundlich. So gelingt ein „Respektvolles Miteinander“ in unserer einzigartigen Naturparklandschaft. Danke!

In der ARGE Besucherlenkung arbeiten die Ortsbauernschaften, die Naturparkgemeinden, die Österreichischen Bundesforste, die Tourismusverbände Attersee-Attergau bzw. Traunsee-Almtal, die LEADER-Regionen Regatta bzw. Traunsteinregion und der Verein Naturpark Attersee-Traunsee zusammen für ein „Respektvolles Miteinander“.



Die Wiese ist kein Hundeklo



Bericht des OÖ. Landesjagdverbandes

Auf der Ökopirsch

Insbesondere in den letzten Wochen reichte ein Blick aus dem Fenster, um das Ausmaß der Wetter-Dramatik zu erkennen: So wenig Schnee wie in den heurigen Weihnachtsferien hat es seit 1961 in Österreich noch nie gegeben. Durchschnittlich waren nur 35 Prozent der Fläche Österreichs mit Schnee bedeckt, bilanziert die Abteilung Klima-Folgen-Forschung der Geosphere Austria. Der Grund ist laut Experten eine Kombination aus natürlicher Schwankung und langfristiger Klimaerwärmung.

Über 3,3 Milliarden Menschen leben heute weltweit an Orten, die durch die Klimakrise stark bedroht sind. Sie leiden – gleichsam mit der Natur – unter den Auswirkungen der immer weiter steigenden Temperaturen. Die biologische Vielfalt und die Leistungen von Ökosystemen wie Nahrung oder sauberes Wasser sind aber für das Überleben der Menschheit essenziell. Umso wichtiger ist daher die Rolle der Jägerinnen und Jäger als Hüter der Biodiversität.

Denn eines ist klar: Klimaschutz geht nicht ohne Naturschutz. Intakte Ökosysteme können CO₂ – Hauptursache der menschengemachten Klimakrise – speichern.

Zusätzlich dienen sie als „Natur-Klimaanlage“ in einer immer heißeren Welt. Aber defacto werden intakte Ökosysteme immer weniger. Bis zum nächsten Jahr werden schätzungsweise 276 Millionen Menschen deshalb international auf humanitäre Unterstützung angewiesen sein.

Der Zustand der Pflanzen- und Tierwelt hat sich in der jüngeren Vergangenheit stark verschlechtert. Denn verseuchte Gewässer, gerodete Wälder oder die stetige Verbauung von Natur drängen viele Tier- und Pflanzenarten immer weiter zurück.

Doch das Bewusstsein alleine reicht nicht – es braucht Taten. Es braucht Menschen, die die Basis für eine optimale Nutzung des Waldes für Pflanzen, Mensch und Tier schaffen. Und hier kommen Oberösterreichs Jägerinnen und Jäger ins Spiel. Denn die Frauen und Männer in lodengrün sorgen entscheidend dafür, dass etwa eine Verjüngung der Wälder möglich ist. „In einer noch nie dagewesenen Krisensituation wie der Klimakrise braucht der Wald die Unterstützung durch die Jagd noch stärker als früher“, ist Oberösterreichs Landesjägermeister

Herbert Sieghartsleitner überzeugt. Den heimischen Jägerinnen und Jägern sei es ein Anliegen, die Natur stark zu machen. Sieghartsleitner: „Damit sie uns gegen die Klimakrise hilft. Wir sorgen mit unserer Arbeit für eine Ausgewogenheit in der Natur. Und schaffen so die Grundlage für einen gesunden Lebensraum.“ So würde ohne Jäger gerade der Schalenwildbestand stark steigen – zum klaren Nachteil empfindlicher Baumarten. Sieghartsleitner „Ohne Zweifel müssen alle mithelfen, dass ein artenreicher Mischwald aufkommen kann. Die Jägerinnen und Jäger tragen ihren Anteil dazu bei.“



**GEM
2GO** Die
Gemeinde
Info und
Service App

Impressum:

Herausgeber und Alleineigentümer: Gemeinde Aurach am Hongar - Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Ing. Franz

Gabeder und Amtsleiterin Eva Maria Mairinger, Aurach 2, 4861 Aurach am Hongar, Tel. 07662/6311, gemeinde@aurach.ooe.gv.at, www.aurach.at -

Redaktion und Layout: Ulli Thurnhofer, meldewesen@aurach.ooe.gv.at - **Fotos:** Gemeinde Aurach am Hongar, Vereine, Privat, Pixabay -

Druck: Gemeinde Aurach am Hongar - **Blattlinie:** Offizielles Mitteilungsblatt der Gemeinde Aurach am Hongar für kommunale Information und Lokalberichte.

Im Sinne der besseren Lesbarkeit der Texte werden personenbezogene Hauptwörter nur in einer geschlechtsspezifischen Formulierung angeführt.

Neues Leben in alten Gemäuern – Nachnutzung statt Leerstand!

Die Existenz von attraktiven, belebten Orts- und Stadtkernen ist ein Stück Europäische Lebenskultur, welche aus verschiedenen Gründen zunehmend ins Wanken gerät. Vor allem die veränderten Lebens-, Mobilitäts- und Konsumgewohnheiten der Bevölkerung entziehen den Ortskernen Frequenz, Umsatz und damit auch Angebot, was in weiterer Folge zu Leerständen und Abwertungerscheinungen des öffentlichen Raumes führt.

Weitere Gründe für Leerstand sind Überalterung, Wegzug oder Vererbung an Personen, die nicht mehr in der Region sesshaft sind. Aber auch Geschäftsaufgaben bei Gewerbe-, Handels- und Gastronomiebetrieben führen immer häufiger zu Leerständen, oft mitten im Ortszentrum. Die Verwertbarkeit dieser Immobilien ist meistens schwierig, da keine Nachmieter gefunden werden, Ideen für Nutzungen fehlen, oder zu große Investitionen zu tätigen wären.

Aus diesem Grund hat das Land Oberösterreich ein Aktionsprogramm zur „Orts- und Stadtkernentwicklung, Leerstand- und Brachflächenrevitalisierung“ ins Leben gerufen, vom dem die **14 Mitgliedsgemeinden des Regionalentwicklungsvereins REGATTA** profitieren.

Die REGATTA Region wurde aufgrund ihrer Größe hierfür in zwei Teilregionen unterteilt. Zur **Teilregion 1** mit dem Projektträger Lenzing gehören die Gemeinden **Aurach, Lenzing, Schörfling, See- walchen, Steinbach und Weyregg**.

Die **Teilregion 2** mit Projektträger St. Georgen umfasst folgende 8 Gemeinden: **Attersee, Berg, Frankenmarkt, Nussdorf, St. Georgen, Strass, Unterach, Vöcklamarkt**.

In beiden Teilregionen wurde die Konzepterstellung im Frühling ausgeschrieben und die passenden Anbieter bei zwei Hearings von den anwesenden Bürgermeister: und Amtsleiter der beteiligten Gemeinden im Herbst ausgewählt. Das Rennen machten für die Teilregion 1 der Firmenzusammenschluss CI-MA Beratung + Management GmbH und Hinterwirth Architekten ZT. Die Teilregion St. Georgen wird von RegioPlan Consulting GmbH und Rosinak und Partner ZT GmbH betreut.

In einer ersten Phase werden für leerstehende „Schlüsselimmobilien“ Objektanalysen und Nutzungskonzepte erstellt sowie Verbesserungsvorschläge für die Gestaltungs- und Aufenthaltsqualität im Ortszentrum ausgearbeitet. Fokussiert wird dabei auf die Bereiche einer betrieblichen oder öffentlichnahen, langfristigen Nachnutzung der leerstehenden Objekte, bzw. einer Revitalisierung brachliegender betrieblicher Flächen.

Selbstverständlich sollen auch die Ideen, Ansichten und Meinungen der Gemeindebürgern miteinbezogen werden. Daher wurde eine Umfrage gestartet, an der online unter folgendem QR-Code bzw. mit nachfolgenden Fragebogen teilgenommen werden kann.



Für alle Hauseigentümer die einen Gebäudeleerstand im Ortskern haben bzw. künftig erwarten, gibt es im Rahmen der Initiative die Möglichkeit, eine kostenlose und unverbindliche Beratung mit unabhängigen Fachexperten in Anspruch zu nehmen. Ziel ist es, eine aktive Hilfestellung für die künftige Wieder- bzw. Weiternutzung von Immobilien und Grundstücken zu geben.

Sollten sie Interesse an diesem Programm haben oder nähere Informationen benötigen, wenden sie sich gerne an ihren REGATTA Regionalentwicklungsverein
Tel.: 07662 29199,
leader@regatta.co.at) oder direkt an die jeweiligen Ansprechpartner der Konzeptentwickler:

Für die Gemeinde Aurach:
Rebecca Lederhilger
lederhilger@cima.co.at

Das Projekt wird kofinanziert aus Mitteln des Landes OÖ, LEADER-Mittel des Regionalentwicklungsvereins REGATTA und beratend unterstützt von der Regionalmanagement OÖ GmbH. Informationen zum Aktionsprogramm finden Sie unter: <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/285145.htm>



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



LE 14-20





Anleitung zum Ausfüllen des Fragebogens

Die meisten Fragen sind durch **einfaches Ankreuzen** zu beantworten. Bei einigen Themen sind auch **Mehrfachnennungen** möglich. Offene Fragen bitte kurz und leserlich beantworten.

Falls Ihnen **zu wenige Fragebögen** zugeschickt wurden, erhalten Sie weitere beim **Gemeindeamt**, oder Sie führen die Umfrage ganz einfach **online** durch, mittels scannen des hier angeführten QR-Codes:

Falls Sie bestimmte Fragen oder Teilbereiche von Fragen nicht beantworten können oder wollen, **überspringen Sie diese** ganz einfach. Auch unvollständig ausgefüllte Fragebögen sind wertvoll.



Bei Mehrpersonenhaushalten kann jede Person ab einem Alter von 16 Jahren einen eigenen Fragebogen ausfüllen.

<https://de.surveymonkey.com/r/aurach>

Bitte den Fragebogen bis spätestens 24.02.2023 in den in den Postkasten bei der Gemeinde einwerfen.

Erklärung zum Datenschutz:

Das beauftragte Beratungsinstitut CIMA GmbH. arbeitet nach den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes. Die Befragung wird **ohne Angabe von Namen und Adressen** durchgeführt und ist somit **völlig anonym**. Das bedeutet konkret: Niemand kann aus den Ergebnissen erkennen, von wem die Angaben gemacht wurden!

Bitte ankreuzen, bzw. ausfüllen!

1. Wie oft kommen Sie in den Ortskern von Aurach?					
täglich/wohne dort	<input type="checkbox"/>	mehrmals wöchentlich	<input type="checkbox"/>	1x wöchentlich	<input type="checkbox"/>
1x monatlich	<input type="checkbox"/>	seltener	<input type="checkbox"/>	nie	<input type="checkbox"/>

2. Wie gelangen Sie üblicherweise dahin?					
PKW	<input type="checkbox"/>	Bus	<input type="checkbox"/>	Zu Fuß	<input type="checkbox"/>
Fahrrad	<input type="checkbox"/>	Motorrad/Moped	<input type="checkbox"/>	Sonstiges	<input type="checkbox"/>

3. Haben Sie oder Mitglieder Ihrer Familie in den nächsten 5 Jahren Bedarf an Wohnraum?	
ja <input type="checkbox"/>	<p>Wenn ja, wie viel m²?</p> <p>Wenn ja, welche Art von Wohnraum bevorzugen Sie?</p>
nein <input type="checkbox"/>	

Ist für Sie Wohnen im Ortskern attraktiv?			
Ja	<input type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>
		weiß nicht	<input type="checkbox"/>

4. Haben Sie das Gefühl, dass in Aurach viele Gebäude/Geschäftsflächen leer stehen?	
Ja	<input type="checkbox"/>
nein	<input type="checkbox"/>

Was denken Sie sind die Gründe hierfür?



5. Welche neuen Nutzungen für leerstehende Gebäude in Aurach halten Sie für sinnvoll?

	sinnvoll	nicht sinnvoll	kann ich nicht beurteilen
Geschäfte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gastronomie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dienstleistungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesundheitseinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betreuungseinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freizeitnutzungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Öffentliche Nutzung (Treffpunkt, Vereinsheim,...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Coworking / Büroflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wohnungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wo sehen Sie den größten Bedarf?

6. Wie bewerten Sie folgende Aspekte in Aurach?

	sehr gut	gut	befriedigend	schlecht	sehr schlecht
Angebots- /Branchenmix	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Platzgestaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Möblierung (z.B. Bankerl, Mülleimer,...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grünflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beleuchtung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beschilderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gehwege	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Radwege	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sauberkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sicherheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Parkplatzangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schutz vor Verkehrsbelastung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beschattung/Überdachte Plätze	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



7. Welche Verbesserungen der Gestaltungs- /Aufenthaltsqualität wünschen Sie sich im Ortskern?

8. Wenn Sie Ihr heutiges Einkaufsverhalten mit dem vor fünf Jahren vergleichen, kaufen Sie heute mehr, weniger oder gleich viel in Aurach ein?

weniger <input type="checkbox"/>	Wo kaufen Sie heute dafür mehr ein? Was ist der Hauptgrund dafür?
mehr <input type="checkbox"/>	Was ist der Hauptgrund dafür?
gleich viel <input type="checkbox"/>	

9. Wie würden Sie Aurach im Hinblick auf die Lebensqualität aktuell mit folgenden Begriffen einstufen?

	trifft völlig zu	trifft eher zu	weder noch	trifft eher zu	trifft völlig zu	
gemütlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ungemütlich
gepflegt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ungepflegt
gastfreundlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ungastlich
preiswert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	teuer
sympathisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	unsympathisch
fortschrittlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	rückständig
ruhig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	hektisch



10. Wie bewerten Sie folgende Aspekte in Aurach?					
	sehr gut	gut	befriedigend	schlecht	sehr schlecht
Ortsbild	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Öffentliche Verkehrsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angebot Wohnungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Preise Wohnungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angebot Grundstücke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Preise Grundstücke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Medizinische Versorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Seniorenbetreuung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jugendbetreuung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einrichtungen für Jugendliche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spielplätze	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gastronomie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kultur- /Veranstaltungsangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aus-/Weiterbildungsangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sport-/Freizeitangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Umweltschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindeverwaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kindergarten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Krabbelstube	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

11. Bitte geben Sie Ihr Alter und Geschlecht an.					
Alter			Geschlecht		
16 - 25	<input type="checkbox"/>	26 - 39	<input type="checkbox"/>	männlich	<input type="checkbox"/>
40 - 65	<input type="checkbox"/>	über 65	<input type="checkbox"/>	weiblich	<input type="checkbox"/>
				divers	<input type="checkbox"/>

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

Bitte die Umfrage ganz einfach online durchführen oder den Fragebogen bis spätestens 24. Februar 2023 beim Gemeindeamt (Postkasten) abgeben!

